



Sina Peters gönnt sich am Abend erst mal ein Alster und plaudert mit Karsten Kolhoff (rechts) von der Staatskanzlei.



Die Bläser der Jagdhornbläsergruppe Altkreis Norden spielen auf der Fahrt nach Juist das Ehrenlied für den Seehund.

# „Auch bei aller Hektik bleibt er immer freundlich“

**SOMMERTOUR** KURIER-Leserin Sina Peters aus Norden begleitet Ministerpräsident Christian Wulff

Christdemokrat bei allen Aktivitäten immer im Blitzlichtgewitter. Jugendbürgermeisterin ist beeindruckt.

VON MAGRET MARTENS

**NORDEN** – Menschaufbruch, Prominenz, Kameras, Blitzlichtgewitter – und mittendrin Sina Peters. Die Jugendbürgermeisterin der Stadt Norden, die gerade ihr Abitur bestanden hat und jetzt für ein Jahr nach Frankreich gehen will, hat am Donnerstag einen halben Tag lang den niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff begleitet. Dieser besuchte im Rahmen seiner Sommertour Norden-Norddeich, um die Seehundstation Nationalpark-Haus offiziell einzuweihen (wir berichteten gestern). Der KURIER hatte den Kontakt zum Ministerpräsidenten zuvor vermittelt.



Sina ist immer ganz nah dran am Ministerpräsidenten. Hier gibt Christian Wulff (Hintergrund) in der Seehundstation nach der offiziellen Einweihung am Seehundbecken Interviews. Links auf der Bank: Regierungssprecher Olaf Glaeseker. FOTOS: MARTENS

Das erste Zusammentreffen mit Wulff soll um 15.30 Uhr am Juist-Anleger in Norddeich sein. Von dort aus will Wulff mit einer Sonderfähre zur Ostspitze von Juist (Kalfamar) fahren, um Seehunde in freier Wildbahn zu erleben. Sina ist pünktlich, doch Wulff verspätet sich, denn er macht noch schnell einen Abstecher zum Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager in Norden. Auf Einladung der Seehundstation sind bereits 150 Menschen an Bord.

Endlich fährt der Bus mit dem Niedersachsenpferd darauf vor. Stationsleiter Peter Lienau führt Wulff aufs Schiff. Sina Peters und ein großer Tross Journalisten folgen ihnen. Am Eingang wendet sich der 49-Jährige zunächst

den Praktikantinnen der Station zu, die unter anderem Eintrittsarmbänder für das spätere Bürgerfest am Ocean Wave verteilen. Schnell ein Foto, dann geht's zum Platz. Hier lernt Wulff auch Sina Peters kennen. Er bittet sie an seinen Tisch, sagt ihr, dass er sich über ihre Teilnahme freut.

Lienau kündigt an, dass der MP in der Station medienwirksam Seehunde füttern soll. „Kein Problem, gestern war ich im Wildpark und hatte eine enge Begegnung mit einem Wolf, später habe ich einen Turmfalke in die Freiheit entlassen und heute kommt sicher noch ein Mann über-Bord-Manöver“, sagt er. Lienau beruhigt ihn, es bleibe

bei der Seehund-Fütterung, allerdings gehörten sie zu den gefährlichsten Raubtieren. „Seehunde sind nicht bissiger als die Kollegen im Parlament“, meint Wulff. „Aber unsere Bisse heilen schneller“, kommt die schlagfertige Antwort vom CDU-Landtagskollegen Helmut Dammann-Tamke, seit kurzen auch Präsident der Landesjägerschaft.

Wulff verzichtet auf einen Kaffee und geht an Deck, um nach den Seehunden Ausschau zu halten. Dort empfängt ihn die Bläsergruppe Altkreis Norden. „Kenn ich Sie nicht schon von Springe?“,

fragt er und erfährt im Gespräch, dass es für jedes Tier ein Ehrenlied gibt – auch für den Seehund. Jetzt lässt sich der Landesvater ein Fernglas geben und blickt in Richtung Sandbank. Rund um ihn herum drängen sich die Journalisten, die das beste Foto ergattern wollen. Für Sina Pe-

ters ein Grund mehr, sich zurückzuhalten.

Kein Seehund in Sicht, stellt Wulff fest und gibt das Glas an den zwölfjährigen Arno Albers, Mitglied der Jagdhornbläser, weiter. Dieser entdeckt schließlich die ersten Seehund-Köpfe im

*„Ich hätte gern noch länger mit ihm geredet“*

SINA PETERS

Nordseewasser und auf der Sandbank. Platsch! Nur um Millimeter verfehlt die Möwe den Regierungschef... Dieser begibt sich jetzt zur Brücke, um den Kapitän zu begrüßen und schnell eine Brezel zu essen. Hier wechselt er auch ein paar Worte mit dem Frisia-Reedereichef Carl-Ulffert Stegmann. Beim Runtergehen nähert sich der Rettungskreuzer „Hannes Glogner“, um Wulff mit Signalhorn und Wasserfontäne zu begrüßen. Wieder greift die Presseleute zur Kamera. Zwischendurch gibt er Interviews. Natürlich wird er dabei gefragt, ob er von Hannover nach Berlin wechseln will. Doch „das ist ein Medienthema, kein Landesthema“, sagt er knapp. Ihm mache das Amt des Ministerpräsidenten viel Spaß und Freude, betont er.

Auf dem Rückweg blickt Wulff sich sehnsüchtig um: „Es ist hart, jetzt umzukehren, wo die Insel zum Greifen nah ist. Das geht nur, wenn man weiß, dass man bald Urlaub hat und wiederkommt“, sagt er mit Hinweis darauf, dass er, seine Frau Bettina und Söhnchen Linus die Ferien auf Norderney verbringen werden. Zwei Kinder halten Wulff einen Block hin. Freundlich wechselt er ein paar Worte mit ihnen und gibt Autogramme.

Nach der Rückkehr nach Norddeich steigt Sina Peters mit Wulff in den Bus, um zur Seehundstation zu fahren. Dort wird die Gruppe von Landtagspräsident Hermann Dinkla und anderen Vertre-

tern des öffentlichen Lebens erwartet. Auch am Eingang der Station wendet sich der 49-Jährige wieder Kindern zu. Sie kommen aus Nordrhein-Westfalen und wissen nicht, wer vor ihnen steht. Wulff stellt sich vor, erklärt, dass er den gleichen Job hat, wie Jürgen Rüttgers in NRW, „aber wir hier in Niedersachsen haben die Seehunde“, betont er und schenkt ihnen ein Leuchtarmband. „Der ist nett“, sagt ein Mädchen.

Nun muss der MP sich umziehen, um draußen an den Becken die Heuler mit Herzingen zu füttern. Da es regnet, kommt er zum offiziellen Einweihungsakt mit nassen Haaren zurück. Während der Festreden sucht Sina sich ein ruhiges Plätzchen. Sie kennt sich gut aus in der Station, denn sie arbeitet nebenbei beim Waloseum, das zur Station gehört.

„Ich bin beeindruckt“, sagt sie. So eine Tour sei doch sehr anstrengend, dennoch sei Wulff stets nett und aufmerksam. „Es ist total interessant, das mal miterleben, denn ich kannte ihn bislang nur aus dem Fernsehen“, berichtet sie und findet ihn sehr sympathisch. „Er bleibt immer ruhig und geduldig, auch wenn er von allen Seiten bedrängt wird“. Auffällig sei, dass er gern mit Kindern spreche. „Darum geht es ja auch: Dass man normale Menschen trifft und nicht nur die prominenten“, betont sie. „Der Tag war sehr spannend und ich bin dankbar, dass ich dabei sein durfte“, sagt sie.

Wulff hat inzwischen das obligatorische Band durchgeschnitten und erneut Fragen der Journalisten beantwortet, als er sich von Sina noch auf die „Robbenbank“ entführen lässt. Sie betont, wie sehr ihr der Tag gefallen hat. „Fahren Sie doch mal wieder mit“, lächelt er und steht auf, um zum Bürgerfest beim Ocean Wave zu gehen. Auch Sina geht rüber. Dort mischt sich der Landesvater unter Volk, isst Spanferkel vom Pappsteler und singt mit dem Shanty-Chor Seemannslieder.

Sina gönnt sich erst mal ein Alster. Sie hätte gern noch länger mit Wulff geplaudert, ihn gefragt, warum es in Niedersachsen Studiengebühren geben muss, wie er zur Bildungspolitik steht und ob nicht auch er der Meinung ist, dass es mehr Jugendparlamente geben und die Jugend mehr in Entscheidungen eingebunden werden müsse. Vielleicht ergibt sich ja noch mal die Gelegenheit...



Auf der Fahrt zu den Seehundbänken lässt auch Sina Peters sich den Wind um die Nase wehen.



Die „Hannes Glogner“ und ein Boot der Wasserschutzpolizei begleiten das Schiff auf der Fahrt zur Ostspitze von Juist.